Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **70=90 (1924)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Jahrgang 70 année No. 8 12. April 1924

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung
# Journal Militaire Suisse
# Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.
Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.
Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.
Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühll, Basel, Bäumleingasse 13.
Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.
Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

**Inhalt:** Der Hauptmann und sein Feldweibel. — Zur Frage des Wehrpflichtalters. — Zur Frage des Uebertrittes der Rekruteneinheiten in die Bataillone. — Aufruf. — Totentafel. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse. — Sektionsberichte. — Literatur.

## Der Hauptmann und sein Feldweibel.

Von Oberstkorpskommandant *Wildbolz,* Bern.

Gestatten Sie einem Alten in den Kampf der Jungen sich zu mischen, nicht um für oder gegen den Uebertritt der Rekrutenkompagnien in die Truppenteile eine Lanze zu brechen, aber um zu Grundsätzen mich zu äußern, welche Oberst Ulrich Wille in seiner „Antwort" in Nr. 6 der Allg. Schweiz. Militärzeitung so scharf und so treffend betont. Bevor ich aber auf das Thema eintrete, kann ich Eines nicht unwidersprochen lassen, was man so oft von unserer jüngeren Generation hört: Es ist der fast verächtliche Ton, in welchem von unseren Truppen gesprochen wird, wie sie in den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts waren.

Ihr Jüngern mißkennt den *Geist,* der in diesen Truppen steckte, und Ihr unterschätzt die *Hingabe,* mit welcher sie ihren Dienst taten und Strapazen ertrugen, welche man ohne jedes Bedenken und in viel höherem Maße forderte als in den letzten Jahren.

Wohl weiß ich, daß es starke Unterschiede gab, und weiß ich wie viel an der Dienstauffassung fehlte; aber ich bitte Euch, lacht nicht über jene Zeit; — es war eine tüchtige Gesinnung da, und sie wurzelte tief in braven Schweizerherzen und war nicht Strohfeuer. —

Solch guter Geist erfüllte auch 1914 unsere Truppe; in deren Beurteilung dürfen wir uns nicht verhehlen, daß die notgedrungene Tatenlosigkeit unseres Grenzdienstes eine gewaltige Forderung bedeutete. Denken wir dabei daran, daß an der durch die Verhältnisse erzwungenen Passivität sogar die prächtige deutsche Marine zu Grunde ging.